

G•m•inq•politik im Mini-! 1-Form=t

Nach Reinach schlagen Aesch und Arlesheim neue Wege in der Kommunikation ein



Li•Q• A•s\h•rinn•n unq A•s\h•r. Susanne Hueber begrüsst zur ersten Aescher Gemeinde-TV-Sendung. Foto Moritz Hager

MARKUS KOCHER, PETER DE MARCHI

G•m•inq•n•ws im Mini-! 1-Form=t w•r•q•n imm•r Q•li•Qt•r• D•r R•in=h•r G•m•inq•r=t •nt•s\h•iq•t nC\hst• 2o\h•k oQ qi•n•u•rtig• Form q•r Inform=tion =uf q•r 2•Qs•it• von R•in=h•in• 9ukunft h=t.

Warum nicht? Auch weniger bewegende Ereignisse haben ein Recht auf bewegte Bilder. Seit über zwei Monaten ist das Pilotprojekt Gemeinde-TV in Reinach online. Alle 14 Tage werden die wichtigsten Meldungen als Live Stream ins Internet gestellt. Ein Besuch der Patengemeinde Ostfildern, das Budget 2008, Informationen über das Sanierungsprojekt entlang der Hauptstrasse, Interviews mit Einwohnerräten über ihre politische Tätigkeit – das waren einige der Highlights der vergangenen Sendungen, in denen offizielle Medienmitteilungen der Gemeinde audiovisuell umgesetzt werden. Moderiert wird das Ganze von der Telebasel-Wetterfee Susanne Hueber – in akzeptablem Bühnendeutsch. Für die Sendung vom 22. November setzte sich der Schauspieler Silvan Kappeler ausnahmsweise ans Moderatorenpult.

9IEL ERREICH! In Klicks gerechnet sei das Projekt schon jetzt ein Erfolg, sagt Gemeindepräsident Urs Hinter-

mann. Ungefähr jeder zwanzigste, der die ohnehin sehr gut frequentierte Webseite der bevölkerungsreichsten Baselbieter Gemeinde ansteuert, klickt auch das Gemeinde-TV-Logo auf der Startseite an. Etwa 1300 Zugriffe waren es im November. «Die Tendenz ist zwar nicht steigend», so Hintermann, dennoch sei das Ziel erreicht. Dies sagen ihm auch die von Konsumentinnen und Konsumenten hinterlassenen Feedbacks: Zwei Dritteln gefällt das neue Angebot.

ALLE GRÖßEREN GEMEINDEN. Hinter dem Internet-Projekt steht Alexander Meyer und seine Reinacher Firma «fadeout». Der ehemalige Tontechniker bei Radio DRS hat schon seit einiger Zeit festgestellt, dass das Kommunikationsbedürfnis bei den Gemeinden stetig wächst. Dass aber die Möglichkeiten zur Informationsverbreitung noch lange nicht ausgeschöpft sind. «Ich bin auf alle grösseren Gemeinden zwischen Allschwil und Möhlin zugegangen», sagt Meyer.

Bei den meisten stiess er mit seiner Idee auf offene Ohren: mit einer Mini-TV-Sendung von etwa vier Minuten Länge die wichtigsten GemeindeneWS in moderierter Form und mit O-Tönen garniert im Flash-Format anzubieten. Kostenpunkt:

während der Pilotphase 1200 Franken pro Sendung.

Am 27. Oktober gingen die GemeindeneWS in Reinach zum ersten Mal auf Sendung. Seit gestern können sie auch auf den Webseiten der Gemeinden Aesch und Arlesheim angeklickt werden. Mit weiteren Gemeinden ist Initiator Alexander Meyer im Gespräch. «Die jungen Leute werden über audiovisuelle Internetangebote am besten erreicht», sagt Meyer, «nicht übers Amtsblatt». Die Gemeinden könnten so einen attraktiven Informationszugang anbieten. Alternativ auch zum Angebot auf der Gemeindehomepage selber, wo es leicht sei, sich in einem PDF- und Dokumentenschwungel zu verirren.

Im Hinblick auf die jüngeren Zielgruppen sollen die Sendungen inhaltlich noch jugendlicher positioniert und bekannter gemacht werden, heisst es in einem Fazit. Am nächsten Dienstag wird der Gemeinderat über die Fortführung des Reinacher Gemeinde-TV im Jahr 2008 entscheiden.

«ERS! DER ANFANG». Auch in Aesch und Arlesheim hat das Internet-Fernsehen seit gestern Einzug gehalten. Dass ausgerechnet die drei Nachbargemeinden den Auftakt machen, habe vor allem organisato-

rische Gründe, sagt Meyer. Die geografische Nähe erleichtere die Produktion und halte die Kosten tief. «Wir werden uns drei Monate Zeit lassen», sagt Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin von Aesch, die aber von den vielfältigen Möglichkeiten schon jetzt äusserst begeistert ist.

Karl-Heinz Zeller, Gemeindepräsident von Arlesheim, ist begeistert von der Fernsehidee. Er ist überzeugt, mit dem neuen Angebot die Bevölkerung noch breiter informieren zu können. Neben dem traditionellen Newsletter spreche der Fernsehauftritt neue, vor allem jüngere Mitbürgerinnen und -bürger an, ist Zeller überzeugt. «Die Bildchen haben Zukunft.»

Gestern um 16 Uhr ging TV-Arlesheim erstmals auf Sendung. In einem Telefoninterview informierte Werkhofchef Fabian Bucher über den Winterdienst der Gemeinde. Auch in Arlesheim läuft vorderhand eine Pilotphase. Sechs Sendungen sollen ausgestrahlt werden, vier mit Gemeinde-News, zwei, in denen sich die Parteien für die Gemeindewahlen empfehlen können.

Reinach, Aesch, Arlesheim – später, so Meyer, solle sich das Netz noch auf andere Gemeinden ausdehnen. «Das ist erst der Anfang», verspricht er.